

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 8. Februar 1855. V. Jahrgang. № 6.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl. die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzelle 5 kr. C. M.

Inhalt: Am Jadebusen. Von Schramm. — Correspondenz: Esslingen, Hohenacker. — Vereine, Gesellschaften und Anstalten. — Wagner's Unternehmen. — Literatur. — Mittheilungen. — Inserat.

Am Jadebusen.

Von Schramm.

(Fortsetzung.)

Auf der erwähnten dünnen Heidefläche wurde nur *Empetrum nigrum* in Frucht, so wie *Genista anglica*, letztere noch sparsam blühend, beobachtet, in den Mören selbst aber, die, beiläufig bemerkt, einen sehr schlechten leichten Torf lieferten, und nur theilweise ausgestochen waren, eingesammelt: *Myrica Gale*, welches hier in ungeheurer Menge stand, in Frucht; ferner: *Rhynchospora alba* und *fusca* Vahl, *Narthecium ossifragum* Huds.; von höheren Cryptogamen; *Blechnum Spicant* Roth, welches an trockenen Grabenufern, mit sehr grossen, schön fructificirenden Wedeln, wucherte.

Sonst bemerkte ich innerhalb dieser Möre noch: *Molinia coerulea*, *Phragmites communis*, *Calluna vulgaris*, *Erica Tetralix*, *Juncus effusus*, *conglomeratus*, *lamprocarpus* Ehrh., *Scirpus maritimus* und *Tabernaemontani* Gm., *Gentiana Pneumonanthe*, so wie auf höhern Stellen: *Hieracium umbellatum*, *Genista pilosa* und *anglica*, welche letztere Pflanze in dieser Gegend, und namentlich zwischen Varel und Dangast, hin und wieder in Menge vorkommt.

Der 9. August war zur Weiterreise auf der Strasse nach Bremen, über Varel bestimmt, einem Städtchen unweit der südlichsten Spitze des Jadebusens, wo ich meinen geehrten frühern Correspondenten und Freund, den bekannten ausgezeichneten Kenner der Flora Oldenburgs, Herrn Apotheker Böckeler, besuchte, dessen Güte ich auch späterhin bei meiner Abreise einige sehr erwünschte Pflanzen seiner nähern und entfernten Heimath verdanke.

Ich werde sie hier aufführen und Ihnen weiterhin noch mehrere andere seltene Bürger aus der dortigen Gegend anreihen, um dadurch eine ungefähre Idee von einem Theile derjenigen Pflanzenschatze zu geben, welche auf diesem Küstenstriche von Nord-Deutschland zu haben sind.

Herr Apotheker Böckeler bereicherte also mein Herbarium durch Folgendes: *Agrimonia procera* Wallr., bei Varel, *Carex trinervis* Degland, von der Insel Norderney, *Carex Boenninghausiana* Weihe, aus der Flora von Oldenburg, *Endymion nutans* Dumort, Schloss Godens in Ostfriesland, *Fumaria Wirtgenii* Koch, Weserufer unweit Vegesack, *Helosciadium inundatum* Koch, an Fischteichen bei Varel, *Rumex domesticus* Hartm. Weserinseln, *Salix mollissima* Ehrh. bei Varel, *Salix stipularis* Sm. (*vera*) von der Insel Norderney und *Veronica peregrina* L. aus der Gegend von Altona. Von *Carex trinervis* Degl. bemerkt der Herr Apotheker Böckeler auf der Etiquette: „Zuerst vom Dr. H. Koch auf der Insel Spiekerrooge gefunden und als *C. frisica* in der Flora beschrieben, später von mir auch auf Norderney aufgefunden“.

Dr. Garcke zieht dieses Seggegras in seiner Flora von Nord- und Mittel- Deutschland, 3. Auflage, Berlin 1854, Verlag von Karl Wiegandt, zu *Carex acuta* L., indem es dort heisst „Ändert ab: *b, trinervis* Degland (als Art) Halm doppelt bis 3mal niedriger, Blätter gedrängt, bogig aufsteigend, Aehrchen genähert, weibliche kurz walzenförmig, Früchte breiter, mit schärfer hervortretenden Nerven (*C. frisica* H. Koch), so auf Sandboden, besonders auf Norderney, Borkum u. a. Orten“.

Mit dieser Diagnose stimmen meine beiden Exemplare überein, nur sind die Früchte leider nicht vollkommen genug ausgewachsen, um sie mit denen von *C. acuta* vergleichen zu können. Die Blätter dieser nur 3 bis 4" langen Pflanze sind schmal und starr, und letztere hat im Ganzen ein eigenthümliches weissgraues Ansehen.

Ferner nenne ich aus der oldenburgischen Flora nach einem Verzeichnisse des Herrn Böckeler: *Archangelica officinalis* Hoffm. am Weserufer bei Vegesack, *Atriplex Sackii* Rostk. (*Atriplex latifolia* Wahlb. Var.) *Alisma natans* L., *Cornus suecica* L., *Cotula coronopifolia* Pers., *Corydalis claviculata* Pers., unter Nadelholz bei Varel. *Crambe maritima* L., *Exacum filiforme* W. auf nassem Heideboden bei Varel, *Festuca sciuroides* Roth (*Vulpia* Gm.) *Gnaphalium uliginosum* L. Var. *glabrum* (*Gnaph. nudum* Hoffm.) in ausgetrockneten Fischteichen, *Glyceria maritima* M. K., *Halimus pedunculatus* Wahlenb., *Helianthemum guttatum* Mill., Insel Norderney, *Hypericum pulchrum* L. bei Varel, *Hyper. elodes* L., *Juncus bottnicus* Wahlenb. und *Junc. nigritellus* Don Kochs *Synops. Edit. 1.* (*Junc. supinus* Mönch. Var. *Edit. 2.*) *Lamium incisum* W. und *Lam. intermedium* Fries, *Lepturus filiformis* Trin. bei Dangast am Jadebusen, von mir wegen vorgerückter Jahreszeit nicht mehr bemerkt, ferner: *Polygala serpyllacea* Weihe, *Ranunculus hederaceus* L. bei Varel und *Ranunc. tripartitus* Nolte, *Sagina maritima* Don. *Scirpus Duvalii* Hoppe und *Scirp. triquetus* L. (*Scirp. trigonus*

Roth) beide bei Elsfleth an der Weser. — Man vergleiche die Regensb. botanische Zeitung pro. 1841, Pag. 220, mit Reichenb. *Icones* — *Torilis nodosa* Gärtn., an den Deichen bei Varel, aber nicht alle Jahre, *Ulex europaeus* L. und die niedliche *Wahlenbergia hederacea* Reichb., welche einige Stunden von Varel unter Eichen, sowohl auf Moorgrund, wie auf Lehm, vorkommt und dort, wie ich hörte, ziemlich verbreitet ist. *Zannichellia pedicellata* Fries. (*Z. pedunculata* Rhb.) *Zostera marina* L. und schliesslich *Zostera nana* Roth. (*Z. minor* Nolte.) beide letztern an der kleinen Insel Dangast im Jadebusen. Von Varel aus begab ich mich nach dem, eine gute Stunde entfernten kleinen Bade Dangast am Jadebusen, um daselbst einige Seebäder zu nehmen, deren Gebrauch jedoch durch das bald darauf eintretende veränderliche Wetter, mit kalten Regenschauern verbunden, abgekürzt wurde.

Auf diesem Strande und den unmittelbar damit angränzenden Grundstücken hatte ich gleichwohl noch Gelegenheit aufzufinden:

1. *Agropyrum junceum* (*Tritic*) L. Reichenb. *Agrostographie*;
2. „ *pungens* (*Tritic*) Pers. Von diesem Queckengrase habe ich zu meinem Bedauern, wie ich jetzt sehe, nur Ein Exemplar aufgenommen, und dieses wuchs niedergestreckt, ist dabei mit breiten, aber starren Blättern versehen, welche oberhalb auf den Nerven mit einzeln stehenden langen Haaren bekleidet sind. Die Wurzel ist kriechend, die wenigstens unten sehr lockere Aehre lang und schmal, die Kelchspelzen pfriemlich, fast grannenartig zugespitzt.
3. „ *acutum* (*Tritic.*) Dec. Sehr vielgestaltig, und hier häufig.

Alle drei Arten auf Dünensand.

4. *Bupleurum tenuissimum* L. *Var. nanum* bei Koch, auf fester Narbhütung mit Salzgrund.
5. *Galeopsis ochroleuca* Lam. und
6. *Hordeum pratense* Huds., welche beide letztern Pflanzen in der Umgegend von Brandenburg auch fehlen.

In dem genannten kleinen Seebade befand sich nur wenig Gesellschaft, deren Anzahl jedoch häufig durch stets willkommene Gäste aus Varel vergrössert wurde.

Man genoss von Dangast aus, dem einzigen kleinen Orte am Jadebusen, wo sich eine schmale Sanddüne zwischen die Marschen hinschiebt, eine gute Aussicht über diese, wenigstens 4 Quadratmeilen grosse Wasserfläche bis jenseit Heppens hinaus.

Von hier aus sahen wir auch die preussischen und grossherzoglich oldenburgischen Fahnen beim künftigen Kriegeshafen aufgepflanzt, und hörten den Kanonendonner über den sonst so stillen friedlichen Meerbusen rollen, als am 11. August Ihre königlichen Hoheiten der

Prinz Adalbert von Preussen mit dem Grossherzoge von Oldenburg, auf der Corvette Danzig, jenen Hafenort bei Vierhuck in Augenschein nahmen.

(Schluss folgt.)

Correspondenz.

— Esslingen bei Stuttgart, im Jänner. — So eben bietet sich eine Gelegenheit zur Erwerbung von Pflanzen aus Sicilien und dem südlichen Italien dar. Es hielt bis jetzt sehr schwer, Pflanzen aus diesen Gegenden zu erhalten und ich hoffe daher, es werde den Pflanzenfreunden erwünscht sein, zu erfahren, dass die Herren Huet du Pavillon von Genf sich entschlossen haben, im Laufe des nächsten Frühlings und Sommers Sicilien und die höheren benachbarten Abruzzen zu bereisen, um die interessantesten Arten — mit Ausschluss der gewöhnlichen Arten der Mediterran-Flora — zu sammeln. Sie unternehmen diese Reise auf Pränumeration. Wer geneigt ist, sich bei dieser Unternehmung zu betheiligen, hat eine Vorauszahlung von 50 Frcs., 23 fl. 20 kr. rh., 13 $\frac{1}{3}$ Thlr. pr. Ctr. zu leisten und erlangt dadurch die Vortheile: 1.) dass er eine der vollständigsten Sammlungen erhält und 2.) dass ihm die Centurie der gelieferten Pflanzen zu dem äusserst billigen Preise von 20 Frcs., 9 fl. 20 kr. rh., 5 $\frac{1}{3}$ Thlr. pr. Ctr. berechnet wird, während diese Pflanzen später andern Abnehmern nur zu 25 Frcs. die Centurie abgegeben werden. Sollte der Betrag von 50 Frcs. nicht durch die gelieferten Pflanzen gedeckt werden, so wird das Fehlende gewissenhaft in Geld zurück erstattet werden. Ich bin mit Vergnügen bereit, frankirte Zahlungen für diese Expedition in Empfang zu nehmen. Die Herren Huet du Pavillon haben sich verpflichtet, die ihnen durch mich zukommenden Aufträge eben so gewissenhaft zu erfüllen, wie die ihnen direct zugegangenen, so wie sie auch die durch meine Hände gehenden Sammlungen frachtfrei hierher liefern werden. Dass die Herren Huet du Pavillon mit Sachkenntniss sammeln und sorgfältig zubereitete Pflanzen einsenden, ist bereits bekannt. Auch für gewissenhafte Bestimmung der Pflanzen wird gesorgt.*) Schon oft darum angegangen, Actien auf zu sammelnde Pflanzen auszugeben, habe ich mich doch bis jetzt nicht dazu entschliessen können. Wenn ich jetzt, gestützt auf die Erfahrung eines mehrjährigen Verkehrs und auf die ausdrückliche Empfehlung des Herrn Boissier, mit voller Ueberzeugung mir erlaube, die Freunde der Botanik dazu aufzufordern, diese Unternehmung durch Pränumeration zu unterstützen, so darf ich wohl um so mehr auf freundliche Berücksichtigung und Vertrauen hoffen. An verkäuflichen Pflanzensammlungen besitze ich noch: Huet du Pavillon *pl. Armeniae*. 100—300 Arten zu 8 Thlr. pr. Ctr. die Cent. H. d. P. *pl. ins. Sardiniae*

*) Die Redaction (Wieden Nr. 331) von den Herren Huet directe ersucht, ihr Unternehmen unterstützen zu wollen, macht bekannt, dass sie ebenfalls Pränumerationen unter den oben angegebenen Bedingungen besorgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Schramm Otto Christoph

Artikel/Article: [Am Jadebusen. 41-44](#)